

Januar 2012 **01-2012**

Neues vom BFAS

Fachtag „Inklusion und demokratische Schulentwicklung“

Ganz herzlich laden wir ein zum:

- BFAS-Fachtag "Inklusion und Demokratische Schulentwicklung" am **Freitag 16.3.** an der **Universität Halle**

Wir wollen gemeinsam mit unseren Partnern vom Arbeitsbereich Allgemeine Rehabilitations- und Integrationspädagogik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg die Synergien zwischen Inklusion und Demokratischer Schulentwicklung sichtbar machen und das Spannungsfeld anhand praktischer Erfahrungen in den Blick nehmen.

Alle Informationen sind zu finden auf: www.freie-alternativschulen.de/fachtag2012

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Der BFAS nimmt seit Dezember an der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (www.transparente-zivilgesellschaft.de) teil. Leitgedanke der Initiative ist: „Wir verpflichten uns zu Transparenz! Wer für das Gemeinwohl tätig wird, sollte der Gemeinschaft sagen:

Was die Organisation tut, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer die Entscheidungsträger sind.“ Inzwischen veröffentlichen mehr als 250 Organisationen die wichtigsten Informationen auf Ihren Webseiten.

Die Daten über den BFAS findet man hier:

http://www.freie-alternativschulen.de/cms/jml/index.php?option=com_content&task=view&id=1540&Itemid=109

Sek 1 Treffen 2012

Das Sek 1 Treffen des BFAS wird dieses Jahr vom 18.5. bis zum 20.5. in Niederkaufungen bei Kassel stattfinden. Die inhaltliche Betreuung übernimmt wieder Katrin Knoche (Universität Kassel und früher Freie Schule Untertaunus). InteressentInnen können sich gern schon jetzt im BFAS Büro vormerken lassen. Eine extra Einladung mit näherem zum Programm erhaltet Ihr demnächst.

Bundestreffen 2011 und 2012

Das Bundestreffen wird dieses Jahr vom 20.-23.9. in der Kinderschule Bremen stattfinden. Schwerpunkt-Thema des Treffens ist die Inklusion, die gemeinsame Beschulung aller Kinder und die Rahmenbedingungen, die sich für die Lern- und Entwicklungsbegleitung daraus ergeben. Interessierte aus anderen Freien Alternativschulen, die eigene Workshops durchführen oder Vorträge halten wollen, melden sich bitte bei der Kinderschule Bremen!

Alle Infos zum Bundestreffen 2012 gibt es nach und nach auf:

<http://www.kischu.de/bfas-bundestreffen-2012/>

Auf der Webseite des Bundestreffens 2011 (www.bundestreffen2011.de) gibt es noch jede Menge Fotos und Workshopergebnisse zu bewundern.

Mitgliedsbeiträge 2012

Laut unserer gültigen Beitragsordnung werden die Beiträge jährlich um 2% angepasst.

Der BFAS e.V. erhebt daher ab 01.01.2012 folgende Mitgliedsbeiträge pro Jahr:

- für arbeitende Schulen: 16,64 €/ pro Schulkind, mind. 416 €
→ bis 25 Kinder = Mindestbeitrag
→ ab 26 Kinder = Berechnung nach Schulkind/Jahr
- für Gründungsinitiativen und Wartefristschulen: 364,14 €
- für Verbände: 416 € (Mindestbeitrag Schulen)

Die erste Halbjahresrate wird wie gewohnt im März fällig.

Film über Freie Alternativschulen auf der Zielgeraden

Viele von Euch haben Sie auf dem Bundestreffen gesehen, die Filmemacher um Peter Weigl von streammeupscotty. Im Auftrag des BFAS haben Sie im Jahr 2011 einen Film über Freie Alternativschulen erstellt. Inzwischen werden die letzten Feinheiten bearbeitet und dann wird es noch im ersten Halbjahr 2012 eine rauschende Premiere geben. Alle BFAS Mitgliedsschulen erhalten nach Fertigstellung eine DVD. Seid also gespannt!

Fotoausstellung Alternativschulen wieder buchbar

Die Ausstellung, die aus zwölf sogenannten Roll-Ups besteht, gliedert sich – nach einer Einleitungstafel - grob in drei Teile: Im ersten Teil wird auf vier Tafeln dargestellt, was dem Bundesverband und seinen Schulen wichtig ist. Im zweiten Teil wird auf weiteren vier Tafeln dargestellt, wie die Umsetzung im Alltag aussieht. Sind die Ziele der Wuppertaler Erklärung die Grundlage aller, so setzen die Schulen sie vor Ort mit unterschiedlichen Schwerpunkten um. In der Ausstellung werden anhand ausgewählter Beispiele gezeigt, wie die Ziele Eingang in den Schulalltag gefunden haben.

Im dritten Abschnitt stellen wir den BFAS mit seinen Arbeitsschwerpunkten vor.

Mitgliedsschulen können diese Ausstellung für ihre Öffentlichkeitsarbeit kostenlos beim Verband ausleihen.

Nähere Informationen gibt es bei der BFAS-Geschäftsstelle.

European Network Meeting of Independent School Movements

19.01.2012 in Stuttgart

Zum ersten Mal gab es ein Treffen von Schulen in Freier Trägerschaft und Bildungsinitiativen auf europäischer Ebene. Eingeladen haben die Initiative "Freie Schulwahl" aus Österreich und der Elternverband "Elternlobby" aus der Schweiz. Unterstützt wurden sie dabei von diversen Waldorfschulorganisationen, von Effe (European Forum for Freedom in Education) und "Aktion mündige Schule" in Schleswig-Holstein.

25 Teilnehmer aus 11 Ländern haben sich Gedanken darüber gemacht, wie man sich vernetzen und gemeinsam für Freiheit in der Bildung, d.h. für freie Schulwahl, Pluralismus in der Bildungslandschaft, Autonomie von Schulen und eine faire Finanzierung für Freie Schulen einsetzen kann. Eine mit dem Europarecht vertraute Juristin hat Wege aufgezeigt, wie man diesbezüglich auf dem Klageweg oder über eine europaweite Bürgerinitiative (European Citizen Initiative - ECI) Druck auf die Mitgliedsstaaten ausüben kann. Einer der verantwortlichen MdEP`s für ECIs Gerald Häfner hat uns ebenfalls ermutigt, auf europäischer Ebene zu agieren, auch wenn das Europäische Parlament keine direkte Gesetzgebungskompetenz im Bereich Bildung hat. Nach Art. 14 der europäischen Charta kann es aber seine Mitglieder

verpflichten, freie Bildung mit entsprechender Finanzierung zu gewähren.

Leider waren bei diesem ersten Treffen die meisten Teilnehmer aus dem Waldorf-Bereich, so waren wir 2 Vertreterinnen von den Alternativschulen und der EUDEC noch Exoten. Alle aber wollen dieses Netzwerk auf einer breiteren Basis fortführen.

Petra Laßmann (Vorstand BFAS)

Wenn Schulen Geld brauchen

Freie Schulen sind offenbar stets knapp bei Kasse. Fundraising ist für die meisten alternativen Schulen ein Muss. Nicola Kriesel (Vorstand BFAS) greift in diesen Artikeln für das unerzogen-magazin in ihren Erfahrungsschatz und verrät das wichtigste Insiderwissen.

Teil 1 in unerzogen 2/09: <http://unerzogen-magazin.de/archiv/?view=ad&aid=113&mid=7>

Teil 2 in unerzogen 3/09: <http://unerzogen-magazin.de/archiv/?view=ad&aid=130&mid=8>

Schulportraits

Im Magazin unerzogen werden in loser Reihenfolge Mitgliedsschulen des BFAS vorgestellt.

Die bisher erschienenen Portraits sind auf unserer Webseite verlinkt:

http://www.freie-alternativschulen.de/cms/jml/index.php?option=com_content&task=view&id=1531&Itemid=109

Neues von den Mitgliedern

Drastische Kürzungen für Freie Schulen in Brandenburg beschlossen

Die Entscheidung ist gefallen, das Haushaltsbegleitgesetz ist ohne erwähnenswerte Korrekturen durch den Landtag Brandenburg gegangen. Auch der komplette Landeshaushalt 2012 mit den Kürzungen für Brandenburger Schulen in freier Trägerschaft ist verabschiedet.

Aber die Proteste werden nicht aufhören! Bitte bleiben Sie mit uns dran.

Auftauen jetzt!

Hessens Freie Schulen fordern von der Landesregierung die Zurücknahme der Nullrunden bei den Zuschüssen der beiden vergangenen Jahre. Außerdem keine weitere Verschiebung der Novellierung der gesetzlichen Grundlage der Ersatzschulfinanzierung.

Freie Aktive Schule Karlsruhe im Radio

In Baden-Württemberg ist einiges in Bewegung und so hat auch das öffentlich-rechtliche Radio Interesse an den Freien Alternativschulen gefunden. Aufhänger des Berichts ist ein Besuch in der Freien Aktiven Schule Karlsruhe. Den Beitrag von SWR2 findet Ihr hier:

<http://www.swr.de/swr2/programm/sendungen/wissen/archiv/freie-schulen/-/id=660334/nid=660334/did=8650452/inkk9l/index.html>

Vier Schülerinnen der Freien Schule Leipzig gewinnen den Sächsischen Jugendkunstpreis 2011 in der Kategorie Bildende Kunst.

Eingereicht wurden in dieser Kategorie 120 Werke.

Ona Pilling, Emily Pittner, Antonia Gräfe, Lara Höffner, Freie Schule Leipzig

„Herzklopfen“

Die vier jungen Künstler haben sich zusammengetan und ein Gemeinschaftswerk geschaffen zu dem für dieses Alter schwierigen Thema, auch wenn man in diesem Alter schon weiß, wo das Herz sitzt – und alles andere auch. Und wie es pocht wohl auch. Sie haben dieses Unterfangen mit Bravour und mit großer Originalität umgesetzt. Unterschiedliche Personen als Torso in ihrer unterschiedlichsten Funktion und Bedeutung, ob als Weihnachtsmann, als Sportler, als Oma, als Tänzerin oder Meerjungfrau haben ein Herz, das sie deutlich nach außen tragen und ihr spezifisches eigenes Herzklopfen. Bei ihnen hat sogar der Tod ein Herz, und so haben uns ihre Aussagen zum Thema auch wirklich weitergeholfen, um zu diesen letzten Erkenntnissen der Menschheit zu gelangen.

Mehr unter: <http://www.lkj-sachsen.de/juku-preis/Preistraeger/>

Prinzhöfte Schule mit eigenem Film

Wir entscheiden was und wie und wann

An der PrinzHöfte-Schule in Bassum/Niedersachsen lernen die Kinder selbst-organisiert und in ihrem eigenen Tempo: Ohne Notendruck und ohne festen Lehrplan erreichen sie nicht nur überdurchschnittlich gute Abschlüsse und Ergebnisse, sondern identifizieren sich voll und ganz mit ihrer Schule und erleben sich als aktive Gestalter ihrer Lernprozesse und -umgebung. Ein zugleich bewegender wie provokanter Film, der herkömmliches Lernen gründlich auf den Kopf stellt und vielfältige Anregungen zur Umsetzung innovativer Lernprozesse liefert.

Ein Trailer ist, hier zu sehen: <http://www.prinzhoefte-schule.de/downloads-links/der-film-zur-schule/>

Bestellung zu 35€ ist beim Filmemacher Rolf Schauwacker möglich. <http://www.schauwacker.de/>

Freie Schule Kassel diskutiert

Samstag, den 18. Februar | 16:00 – 18:00 Uhr

Aula der Jean-Paul-Schule, Württemberger Straße 18 , Kassel - Marbachshöhe

RADIKALISIEREN oder ANPASSEN ?

- Perspektiven Freier und Alternativer Schulen -

Ein Podiumsgespräch im Rahmen des 20jährigen Jubiläums der Freien Schule Kassel

TeilnehmerInnen des Podiumsgesprächs:

- Sarah Alexi, Grundschullehrerin an der Neuen Schule Hamburg
- Prof. Dr. Dorit Bosse, Professorin für Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Gymnasiale Oberstufe an der Universität Kassel
- Prof. Dr. Oskar Negt, Professor (em.) für Soziologie an der Universität Hannover, Sozialphilosoph und Begründer der Glockseeschule Hannover
- Prof. Dr. Jutta Wiesemann, Professorin für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Grund- und Vorschulpädagogik an der Universität Siegen, Mitbegründerin der Freien Schule Untertaunus

Moderation:

Prof. Dr. Norbert Kruse, Professor für Deutschdidaktik mit dem Schwerpunkt Grundschule an der Universität Kassel, Pädagoge und „Freie-Schule-Vater“

Freie Schule Kassel im KI.KA

Besuch vom ZDF-KI.KA

Am 29. Januar berichtet logo! um 19:50 Uhr über die Kettenreaktion der Freien Schule Kassel.

Mehr Infos zur European Chain Reaction 2012: www.ecr2012.blogspot.com

Freie Schule Untertaunus gewinnt Filmpreis

Beim 24. Hessischen Jugend-Medien-Festival „Visonale11“ haben SchülerInnen der Film-AG einen doppelten ersten Preis gewonnen.

„Freundinnen“, Freie Schule Untertaunus: Lukas, Nicolas, Katharina, Tamara, Felix, 12-14 Jahre, Spielfilm und

Zwei-Paare „Zwei Paare“, Freie Schule Untertaunus: Meya, Nick, Lukas, Dan, 11-12 Jahre, Reportage

Begründung der Jury:

„Freundinnen“ ist eine authentische Erzählung, in der die Themen Liebe, Eifersucht, Versöhnung lebensnah erzählt wurde. Der Film „Paare“ zeigt zwei gegensätzliche Paare aus zwei unterschiedlichen Generationen. Das verbindende Element ist die Liebe, die auf unterschiedliche Weise gelebt wird. Diese sensiblen Dokumentationen verdienen gemeinsam den ersten Preis.

Interessantes aus der Bildungswelt

Israelische Schule sucht Partner

The democratic-community school named Givol in the town of Hadera is looking for a partnership. Givol has two guiding principles: that of democratic (progressive) education and responsibility to community. The school is located in a depressed neighborhood of Hadera, and half of its students are from this neighborhood. They come from very difficult backgrounds, and many are very challenging to keep in school.

I would like to find a German school with a similar profile, in the hopes that we can build a partnership.

Mark Myers (principal) mtoyne@gmail.com

Sanmaeul High School - Eine Alternativschule in Südkorea sucht Austausch

Die Sanmaeul High School wurde 2000 gegründet und befindet sich seit 2006 in der Provinz Ganghwa-Gun/Incheon, in der Nähe von Seoul. Sie unterrichtet insgesamt 60 Schülerinnen und Schüler und wird von einem Schuldirektor, 10 Lehrer und Lehrerinnen, 2 Landwirten sowie Honorarkräften und den Büroangestellten betrieben. Während der Woche wohnen die Schülerinnen und Schüler direkt auf dem Gelände der Schule und der Schulalltag ist über den ganzen Tag verteilt. Schwerpunkt der Schule ist es, den Schülerinnen und Schüler die ökologische Landwirtschaft näher zu bringen und die Natur als Lernraum wahrzunehmen.

Der Respekt vor der Natur und die Vermischung koreanischer Tradition mit modernem Lebensstil spiegeln sich in der Architektur der Schule wider: Alle Gebäude wurden aus Naturmaterialien gebaut und sind so angeordnet, dass man das Gefühl hat, sich in einem traditionell koreanischen Dorf zu befinden, welches von Gärten und Feldern umgeben ist. Anstatt Konkurrenz soll das Gemeinschaftsgefühl und das Miteinander unter den Schülerinnen und Schülern gestärkt werden. Auch die Infrastruktur der Schule ist ökologisch ausgelegt: Sie verfügt über eine Solaranlage, eine Wasser-Recycling-Anlage und ökologische Toiletten.

Um die freie Entfaltung der Individualität zu fördern, tragen die Schülerinnen und Schüler, anders als in Südkorea üblich, keine Schuluniformen. Unterrichtet wird im Klassenverband und teilweise dürfen die Schülerinnen und Schüler ihre Kurse frei auswählen, wobei weitere Schwerpunkte der Schule Musik, Theater und Philosophie sind. Die Unterrichtsmethode stellt nicht das bloße Anhäufen von Wissen in den Mittelpunkt, sondern zielt darauf, die Schülerinnen und Schüler in der Lage zu versetzen, selbstständig kooperative Lerngemeinschaften zu bilden, um ihr Wissen untereinander zu teilen, zu reflektieren und sich selbst sowie ihre Umwelt zu erkennen.

Um die interkulturelle Kompetenz der Schülerinnen und Schüler zu stärken, bestehen Kooperationsverträge mit WWOOF-Korea (World Wide Opportunities on Organic Farms) und dem IWO (International Workcamp Organisation). Über das ganze Jahr verteilt befinden sich wechselnde internationale freiwillige Helferinnen und Helfer an der Schule. Dies ermöglicht den Schülerinnen und Schülern konkret internationale Kompetenzen zu erlernen, da die Freiwilligen in engem Kontakt mit ihnen stehen. Sie geben zum Beispiel Kurse, um die Kultur ihres jeweiligen Herkunftslandes vorzustellen. Weiterhin organisiert die Sanmaeul High School ein jährliches internationales Sommercamp für Jugendliche und es bestehen Kooperationsverträge mit einer Alternativschule in Japan und in den USA, mit denen ein regelmäßiger Austausch zwischen den Schülerinnen und Schüler stattfindet.

Sehr gerne möchte die Sanmaeul High School auch mit einer deutschen Alternativschule kooperieren. Bei Interesse kann man sich unter folgender Internetseite informieren: <http://www.sanmaeul.org/eng/>

Wettbewerb: "Ich kann was"-Initiative für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche

Träger: Deutsche Telekom

Jedes Jahr werden engagierte Projekte und Einrichtungen in ganz Deutschland gesucht, die sich für den Kompetenzerwerb von Kindern und Jugendlichen zwischen neun und 14 Jahren stark machen. Die „Ich kann was!“-Initiative fördert Projekte, in denen Kinder und Jugendliche individuelle Fähigkeiten erproben und vertiefen können und dadurch persönliche wie berufliche Perspektiven entwickeln. Insbesondere Projekte, die sich an junge Menschen aus einem sozial schwierigen Umfeld richten, können sich für eine Unterstützung ihrer Arbeit durch die Initiative bewerben. Die Initiative stellt für vielversprechende Projekte jeweils Mittel von bis zu maximal 15.000 Euro bereit.

Die letzte Ausschreibung der „Ich kann was!“-Initiative endete am 21. April 2011. Die nächste Ausschreibung findet im Frühjahr 2012 statt.

Bewerben können sich Einrichtungen, die die Förderkriterien erfüllen. Neben den Neubewerbungen freuen wir uns auch auf Förderanträge von denen, die bei den Ausschreibungsverfahren der Vorjahre leider nicht berücksichtigt werden konnten genauso wie von denen, die bereits gefördert worden sind oder derzeit gefördert werden.

Quelle: www.initiative-ich-kann-was.de/index.php

Die Freien Schulen in der Standortkonkurrenz. - Die Verfassungswidrigkeit der Versagung der Genehmigung von privaten Ersatzschulen bei Bestandsgefährdung von öffentlichen Schulen

Gutachten von Prof. Dr. Bodo Pieroth und Dr. Tristan Barczak, Universität Münster

Im Schulwesen lässt sich gegenwärtig die Tendenz beobachten, dass der Bestand an staatlichen Schulen gefährdet ist, und zwar besonders im ländlichen Raum. Ursachen sind vor allem der demographiebedingte Schüllerrückgang und der Umstand, dass sich immer mehr Eltern für eine Schule in freier Trägerschaft entscheiden. Die Folge: Zwischen staatlichen Schulen und Schulen in freier Trägerschaft besteht vielerorts eine Standortkonkurrenz.

Das Gutachten kann hier eingesehen werden: <http://www.institut-ifbb.de/5.html>

Symposium " Gerecht und effizient: Anforderungen an die Schulfinanzierung"

02.03.2012 Leipzig

Das Institut für Bildungsforschung und Bildungsrecht (IfBB) veranstaltet in Kooperation mit der Software AG Stiftung ein spannendes Symposium und schreibt dazu:

Sinkende Schülerzahlen führen zunehmend zu einer Schließung staatlicher Schulen. Gleichzeitig nimmt die Nachfrage nach Schulen in freier Trägerschaft - gerade in den neuen Bundesländern - beständig zu. In Konsequenz dessen werden teils auch durch die Schließung staatlicher Schulen entstandenen "Versorgungslücken" durch Schulen in freier Trägerschaft geschlossen. Diese Entwicklungen geben mehr denn je Anlass, die in einigen Bundesländern zu diagnostizierenden Verschärfungen in der Genehmigungspraxis, vor allem aber die (signifikanten) Reduzierungen der Finanzhilfe für Schulen in freier Trägerschaft näher zu analysieren

Das Programm und weitere Informationen gibt es hier: <http://www.institut-ifbb.de/14.html>

Benotung und Schulempfehlung fördern Chancenungleichheit in der Bildung

Neue Studie im Auftrag der Vodafone Stiftung untersucht Verhältnis von Leistungsdiagnostik und sozialer Ungleichheit an Schulen

„Deutlicher Zusammenhang zwischen Schulnoten und sozialem Status besteht. / Schichtspezifische Unterschiede in der schulischen Leistung spielen die größte Rolle. / Noten und Schulempfehlungen fallen jedoch auch bei gleicher Leistung je nach Schichtzugehörigkeit unterschiedlich aus. / Bei sozial gerechter Notenvergabe würden deutlich mehr Arbeiterkinder das Gymnasium besuchen. / Migrationshintergrund spielt bei der Notenvergabe kaum eine Rolle. / Mädchen erhalten im Schnitt bessere Noten. / Bessere Leistungsdiagnostik gefordert.“

Nähere Informationen finden sich hier: <http://www.vodafone-stiftung.de/presseinfomodul/detail/153.html>

Termine

- Mittwoch 15.02.2012 – Donnerstag 16.02.2012

Einführungsseminar in die Gewaltfreie Kommunikation

Berlin

nähere Infos: kriesel@socius.de

- Freitag 02.03.2011

Symposium " Gerecht und effizient: Anforderungen an die Schulfinanzierung"

Leipzig

<http://www.institut-ifbb.de/14.html>

- Freitag 16.03.2012

BFAS Fachtag zum Thema „Inklusion und demokratische Schulentwicklung“

Universität Halle

www.freie-alternativschulen.de/fachtag2012

- Freitag 18.05. - Sonntag 20.05.2012

Sekundarschultreffen des BFAS

Tagungshaus Niederkaufungen (bei Kassel)

nähere Infos in der BFAS Geschäftsstelle

- Donnerstag 20.9.. - Sonntag 23.09.2012

Bundestreffen des BFAS

Bremen

<http://www.kischu.de/bfas-bundestreffen-2012/>